

Umsatzwachstum setzt sich auch im 3. Quartal fort Bonn, im November 2021

Die im regulierten Markt notierte infas Holding AG, Bonn, (ISIN DE0006097108/WKN 609710) erreichte zum Ende des 3. Quartals 2021 einen Konzernumsatz nach IFRS in Höhe von 27.286 T€ und liegt damit um 6.958 T€ bzw. 34,2 Prozent über dem Vorjahreswert von 20.328 T€.

Die Steigerung des Konzernumsatzes ist maßgeblich auf die erfolgreiche Entwicklung der Tochtergesellschaft infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH zurückzuführen. Der Umsatz des infas-Instituts liegt mit 23.445 T€ um 42,1 Prozent über dem Vorjahresniveau von 16.494 T€. Auch die infas 360 GmbH konnte ihren Umsatz steigern. Nach 1.224 T€ zum 30.09.2020 hat sich der Umsatz um 9,8 Prozent auf 1.345 T€ zum 30.09.2021 erhöht. Die infas quo GmbH konnte die negativen Corona-Effekte ausgleichen und hat in den ersten neun Monaten 2021 einen Umsatz auf dem Vorjahresniveau in Höhe von 1.108 T€ erzielt. Der Umsatz der Lutum + Tappert DV-Beratung GmbH liegt mit 1.388 T€ unter dem Vorjahreswert von 1.555 T€, da sich coronabedingte Verzögerungen in der Gewinnung von Neukunden ergeben haben.

Obwohl die Corona-Krise noch nicht überstanden ist, können die Gesellschaften mit teils sehr guten Ergebnissen überzeugen. Die Abarbeitung des sehr hohen Auftragsbestands beim infas-Institut bleibt eine große Herausforderung, wird aber zukünftig weiterhin für hohe Umsätze sorgen. Auch die Perspektiven für die infas 360, infas quo sowie Lutum + Tappert sind nach wie vor gut. Allerdings muss hier weiterhin mit krisenbedingten Umsatzverschiebungen gerechnet werden, da noch immer eine deutliche Zurückhaltung auf Seite der Kunden vorhanden ist.

Zu berücksichtigen ist ebenfalls, dass Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen haben, in einer schon seit langen Jahren geführten gerichtlichen Auseinandersetzung mit der Deutschen Rentenversicherung, einem vom Gericht vorgeschlagenen Vergleich zuzustimmen. Die Entscheidung beruht auf einer kaufmännischen Neubeurteilung der Prozessrisiken. Die Gesellschaft vermeidet so das Risiko einer möglichen juristischen Niederlage, welche im Extremfall zu einer deutlich höheren Ergebnisbelastung führen könnte. Gleichsam wird infolge des Vergleichs in zukünftigen Geschäftsjahren die Bildung von Rückstellungen nicht mehr erforderlich sein. Wie in der Ad-hoc-Mitteilung vom 29.11.21 berichtet, kann die im Geschäftsbericht 2020 formulierte Ergebnisprognose für 2021 nicht erreicht werden. Insgesamt jedoch sind die Perspektiven des infas-Konzerns aus Sicht der Gesellschaft für die Folgejahre weiterhin als sehr gut zu beurteilen nicht zuletzt aufgrund des hohen Auftragsbestandes des infas Instituts.

Bonn, im November 2021

Der Vorstand

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

T +49 (0)228 33 60 72 39
F +49 (0)228 31 00 71

www.infas-holding.de
info@infas-holding.de

Sitz der Gesellschaft:
53113 Bonn

Vorstand der Gesellschaft:
Dipl.-Soz. Menno Smid (CEO)
Dipl.-Kfm. Alexander Mauch (CFO)
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Oliver Krauß

Amtsgericht Bonn
HRB 17379
USt.-Ident.-Nr. DE 155601174
St.Nr. 205/5725/1339
ISIN: DE0006097108
WKN: 609710
Notiert: Regulierter Markt (General
Standard) in Frankfurt am Main